

Dies, was die Hofnung sich zu ihrem Grund erwählt,
sind zwey Prinzessinnen, die Ihrem Vatter gleichen,
aus denen, und wer weiß wie bald! ein tapfrer Held,
ein glückliches Geschlecht, vielleicht noch könnte steigen.

O dieses wird alsdann das annoch frische Leid
zu aller Völcker Trost aufs lieblichste versüssen.

Wann dieser hohe Stamm verneute Herrlichkeit,
so wie die Enckel einst den alten Glanz genießen.

Du aber, der Du stets nach Deiner Gottheit Strahl,
so Himmel, Erd, als Meer, in schneller Zeit regierest,
der Du der Länder Wohl, und ihres Glückes Wahl,
O einig großer GOTT! in Deinen Händen fuhrest:

Gieb dem verwaysten Reich nach Deiner Huld und Treu
Ein solches Vatter-Hertz, als wie wir jezo wissen;

Gieb stetes Glück und Wohl, wend Krieg und Kriegs-Geschrey,
daß Fried und Gottesfurcht sich unaufhörlich küssen!

